



Pressemitteilung

Zukunft der Wundversorgung: KI, Robotik und der Mensch im Fokus des 4. WundD.A.CH Dreiländerkongresses

Freiburg – Die Wundversorgung steht an der Schwelle einer Revolution, getragen von bahnbrechenden Technologien wie Künstlicher Intelligenz (KI) und Robotik. Gleichzeitig rückt der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen immer stärker in den Mittelpunkt. Diese spannende Dualität bildet den Kern des 4. WundD.A.CH Dreiländerkongresses, der vom 23. bis 24. Juni 2025 in Freiburg stattfindet.

Unter dem Motto „Der Mensch zuerst?!“ beleuchtet der Kongress nicht nur die technologischen Fortschritte, sondern widmet sich intensiv der Frage, wie eine **personenzentrierte Versorgung** die Wundheilung nachhaltig verbessern kann.

Ein eigenes Symposium unter der Leitung von **Prof. Dr. Sebastian Probst** widmet sich den Zukunftsperspektiven von KI und Robotik in der Wundversorgung. „KI ermöglicht präzise Wundanalysen und individuelle Prognosen, die zu maßgeschneiderten Behandlungsplänen führen“, erklärt Prof. Probst. Robotik und intelligente Sensoren könnten zukünftig die kontinuierliche Wundüberwachung automatisieren, Pflegepersonal entlasten und frühzeitiges Eingreifen bei Komplikationen ermöglichen. Dies steigert die Effizienz im Klinikalltag und verbessert Heilungsergebnisse durch datengestützte Therapieansätze. Auch die KI-gestützte Fernüberwachung, die Patienten die selbstständige Wundkontrolle ermöglicht, während Fachkräfte aus der Ferne unterstützen, ist ein vielversprechender Trend.

Prof. Probst betont jedoch auch die Herausforderungen: Der Schutz sensibler Patientendaten und die Einhaltung der DSGVO haben höchste Priorität. Zudem muss die Integration in bestehende IT-Infrastrukturen, hohe Anschaffungs- und Wartungskosten sowie der Mangel an qualifizierten Fachkräften bewältigt werden. Ethische Fragen bezüglich des Vertrauens in Maschinen und die Risiken fehlerhafter KI-Diagnosen sind ebenso zu berücksichtigen wie der oft noch unzureichend definierte rechtliche Rahmen.

Personenzentrierte Wundversorgung als Paradigmenwechsel

Auf die essenzielle Notwendigkeit einer personenzentrierten Versorgung zielt **Dr. Eva-Maria Panfil**, Pflegewissenschaftlerin am Universitätsspital Basel, im gleichnamigen Symposium ab: „Das Selbstmanagement der Betroffenen ist für eine erfolgreiche Wundheilung und Prävention zentral.“ Die WHO befürwortet eine Versorgung, die sich an individuellen Bedürfnissen orientiert – im Gegensatz zur rein krankheitsbezogenen Patientenorientierung.

Tagungsleitung

Prof. Dr. Sebastian Probst

HES-SO Fachhochschule Westschweiz,
Avenue de Champel 47, 1206 Genf
Universitätsspital Genf, Rue Gabrielle-
Perret-Gentil 4, 1205 Genève

Tagungsort

Messe Freiburg
Hermann-Mitsch-Straße 3
<https://messe.freiburg.de/>

Veranstalter

Deutsch-Österreichisch-Schweizerische
Wundheilungsorganisation (Wund-
D.A.CH)
<https://www.wunddach.cc/>

Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wunddach@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de



Dieser Paradigmenwechsel bedeutet, dass das Ziel nicht mehr bloße „Compliance“ ist, sondern Adhärenz: ein gemeinsames Umsetzen vereinbarter Maßnahmen mit den Health Care Professionals. „Die eigene Haltung ist dabei entscheidend“, so Dr. Panfil. Ihr Vortrag thematisiert zentrale Voraussetzungen und Hindernisse für die Umsetzung einer personenzentrierten Versorgung.

Weitere Sessions des Kongresses beleuchten, die frühzeitige Erkennung und Behandlung von Wundinfektionen. Darüber hinaus werden essenzielle Aspekte der Kommunikation und Patientenedukation beleuchtet, beispielsweise durch das Konzept der „leichten Sprache“ von **Prof. Dr. Tanja Segmüller** oder das Motivational Interviewing (MI), vorgestellt von **PD Dr. Gabriela Schmid-Mohler**.

Der 4. WundD.A.CH Dreiländerkongress verspricht somit eine umfassende Auseinandersetzung mit den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen und Chancen in der Wundversorgung.

Highlights beim WundDACH 2025

- Montag, 23.06.2025, 11:00 – 12:15 Uhr
Personenzentrierte Versorgung
- Montag, 23.06.2025, 13:45 – 15:00 Uhr
Wundinfektionen chronischer Wunden
- Montag, 23. 06.2025, 15:30 – 16:45 Uhr
Künstliche Intelligenz und Robotik in der Wundversorgung
- Montag, 23.06.2025, 17:00 – 18:15 Uhr
Patientenedukation

Über den WundD.A.CH Dreiländerkongress:

Der WundD.A.CH Dreiländerkongress ist eine führende Veranstaltung im Bereich der Wundversorgung, die Experten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammenbringt, um aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und innovative Therapieansätze zu diskutieren.

Die Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsleitung

Prof. Dr. Sebastian Probst

HES-SO Fachhochschule Westschweiz,
Avenue de Champel 47, 1206 Genf
Universitätsspital Genf, Rue Gabrielle-
Perret-Gentil 4, 1205 Genève

Tagungsort

Messe Freiburg
Hermann-Mitsch-Straße 3
<https://messe.freiburg.de/>

Veranstalter

Deutsch-Österreichisch-Schweizerische
Wundheilungsorganisation (Wund-
D.A.CH)
<https://www.wunddach.cc/>

Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Jana Görls
Carl-Pulfrich-Straße 1
07745 Jena
M wunddach@conventus.de

Pressekontakt

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Katrin Franz

T +49 3641 31 16-281
M katrin.franz@conventus.de